



UNIVERSITY OF CAMBRIDGE INTERNATIONAL EXAMINATIONS
General Certificate of Education Advanced Level

GERMAN

9717/41

Paper 4 Texts

October/November 2013

2 hours 30 minutes

Additional Materials: Answer Booklet/Paper

Invigilators must refer to the Additional Materials List for instructions on the use of set texts in the examination.

READ THESE INSTRUCTIONS FIRST

If you have been given an Answer Booklet, follow the instructions on the front cover of the Booklet.

Write your Centre number, candidate number and name on all the work you hand in.

Write in dark blue or black pen.

Do not use staples, paper clips, highlighters, glue or correction fluid.

Answer any **three** questions, each on a different text. You must choose one question from Section 1, one from Section 2 and one other.

Write your answers in **German**.

Dictionaries are **not** permitted.

You should write between 500 and 600 words for each answer.

At the end of the examination, fasten all your work securely together.

All questions in this paper carry equal marks.

LESEN SIE ZUERST DIESE ANWEISUNGEN

Falls Ihnen ein Antwortbogen gegeben wurde, folgen Sie den Anweisungen auf dessen Titelseite.

Schreiben Sie Ihre Centernummer, Kandidatennummer und Ihren Namen auf jedes Blatt, das Sie abgeben.

Schreiben Sie mit dunkelblauem oder schwarzem Füller/Kugelschreiber.

Benutzen Sie keine Heftklammern, Büroklammern, Korrekturflüssigkeit, keinen Textmarker oder Klebstoff.

Beantworten Sie insgesamt **drei** Fragen. Jede Frage bezieht sich auf einen anderen Text. Wählen Sie eine Frage aus dem ersten Teil, eine Frage aus dem zweiten Teil, und eine andere Frage.

Schreiben Sie Ihre Antworten auf **Deutsch**.

Es ist **nicht** erlaubt, Wörterbücher zu benutzen.

Schreiben Sie 500 bis 600 Worte zu jeder Frage.

Falls Sie mehrere Blätter beschreiben, heften Sie die Blätter am Ende der Prüfung sicher zusammen.

Alle Antworten werden gleich bewertet.

This document consists of **5** printed pages and **3** blank pages.



Section 1

1 UWE TIMM, *Die Entdeckung der Currywurst***Entweder**

(a) Lesen Sie den folgenden Auszug und beantworten Sie dann die Fragen.

Der Beamte, ein junger, freundlich-ruhiger Mann, nagte gedankenverloren an seiner Unterlippe. Sie solle Bescheid sagen, wenn Holzinger defätistische Äußerungen mache. Ob sie PG. sei? Nein. Hmm. Der Mann verpflichtete sie zum Schweigen. Damit war sie entlassen. Sie hatte Holzinger gesagt, daß sie über ihn befragt worden sei. Seitdem bestellte sie jedesmal Fisch, wenn, wie heute, Gauredner Grün kam. Der Vater von Grün hatte einen Fischladen, und Grün hatte mehrmals betont, daß ihm, wenn er Fisch auch nur rieche, übel werde. Als Junge habe er nämlich Fische aus dem Frischwasserbottich keschen, dann mit einem Schlag auf den Kopf betäuben, aufschlitzen und ausnehmen müssen. Lena Brückner telefonierte mit der Fischhalle, die sagten, nicht ein einziger Fisch sei angelandet worden. Es komme kein Fischdampfer mehr die Elbe hoch, weil drüben, am anderen Ufer, schon der Tommy sitze. Sie rief bei der Freibank an, und die hatten mehrere Kilogramm Pansen. Gestern nacht seien Bomben in Langenhorn gefallen, eine direkt neben einen Bauernhof, eine Luftmine. Der Stall sei stehengeblieben, aber Fenster und Türen waren raus. Alle Kühe lagen tot da, ganz und hübsch appetitlich. Nur die Lungen waren ihnen aus dem Leib gerissen worden. 5

Pansen, wir können zwanzig Kilo Pansen bekommen. 10

Sehr gut, sagte Holzinger, wir machen Kutteln. Kartoffeln haben wir ja gebunkert. 15

Lena Brücker deckte die Tische der leitenden Herren. 20

Das machte sie persönlich. Sogar Papierservietten gab es noch. Vor einem halben Jahr war eine Lieferung für die nächsten 1000 Jahre eingegangen. Die Servietten wurden auch als Toilettenpapier benutzt.

- (i) Der Koch Holzinger und Frau Brücker arbeiten in einer Werkskantine. Was passiert in dieser Episode?
- (ii) Sind die beiden aus der Sicht der Nationalsozialisten pflichtbewusst?

Oder

- (b) Wie stehen die sogenannten „kleinen Leute“ (Holzinger, Frau Brücker etc.) den Reden des Gauleiters und anderer Propaganda gegenüber?

2 KARIN KÖNIG, *Ich fühl mich so fifty-fifty*

Entweder

(a) Lesen Sie den folgenden Auszug und beantworten Sie dann die Fragen.

„Gute Abiturnoten verbessern die Statistik“, kritisiert Herr Dehnert, „nicht, dass ich es dir nicht gönne, Sabine. Aber es ist doch immer dasselbe, schlechte Abiturienten gibt es bei uns nicht.“

Sabine ist das egal. Hauptsache, die Schulzeit ist endgültig vorbei.

Ausgelassen feiert sie mit den Klassenkameraden. Erst einmal den Sommer genießen. Im Herbst würde sie dann mit dem ungeliebten Pädagogikstudium beginnen. Schon in der achten Klasse war diese Entscheidung gefallen. Lehrer wurden gebraucht, da musste man sich fügen. Doch zunächst hatte sich Sabine nicht gefügt. Verzweifelt hatte sie um einen anderen Studienplatz gekämpft. 5

Psychologie wollte sie studieren oder Sprachen, ganz ausgefallene, zum Beispiel Japanisch. 10

Ihre Eltern hatten sie bei ihrem Wunsch unterstützt, aber sie waren in der Schule nur auf taube Ohren gestoßen. Pädagogik oder sonst nichts. Aus Wut, aber auch aus Verzweiflung wurde Sabine krank. Sie aß nichts mehr, nahm rapide ab, hatte Schlafstörungen und war nur noch traurig. Die spannendsten Romane ihres Vaters lenkten sie nicht ab, der Kuchen ihrer Mutter blieb unberührt stehen, auch die Westschokolade, von Mario organisiert, half nichts. Erst nach Wochen war sie bereit wieder in die Schule zu gehen, wenn auch lustlos. Getröstet hatte sie nur, dass viele in ihrer Klasse auch nicht studieren durften, was sie wollten. 15

Doch daran denkt Sabine heute nicht. Sie hat ihre erste Verabredung mit Thomas im Eiscafe Pinguin. 20

(i) Sabines Schullaufbahn ist schon früh festgelegt worden. Was erfahren wir darüber?

(ii) Sabine hat ihr Abitur bestanden. Wie würde ihr Leben in der DDR danach weitergehen?

Oder

(b) Wie stellt sich Sabine ihre Zukunft vor? Beeinflussen ihre Erfahrungen mit der Schule ihre Entscheidung zu fliehen?

3 FRANZ KAFKA, *Die Verwandlung*

Entweder

(a) Lesen Sie den folgenden Auszug und beantworten Sie dann die Fragen.

Gregor hatte den Kopf bis knapp zum Rande des Kanapees vorgeschoben und beobachtete sie. Ob sie wohl bemerken würde, daß er die Milch stehen gelassen hatte, und zwar keineswegs aus Mangel an Hunger, und ob sie eine andere Speise hereinbringen würde, die ihm besser entsprach? Täte sie es nicht von selbst, er wollte lieber verhungern, als sie darauf aufmerksam machen, trotzdem es ihn eigentlich ungeheuer drängte, unterm Kanapee vorzuschießen, sich der Schwester zu Füßen zu werfen und sie um irgendetwas Gutes zum Essen zu bitten. Aber die Schwester bemerkte sofort mit Verwunderung den noch vollen Napf, aus dem nur ein wenig Milch ringsherum verschüttet war, sie hob ihn gleich auf, zwar nicht mit den bloßen Händen, sondern mit einem Fetzen, und trug ihn hinaus. Gregor war äußerst neugierig, was sie zum Ersatz bringen würde, und er machte sich die verschiedensten Gedanken darüber. Niemals aber hätte er erraten können, was die Schwester in ihrer Güte wirklich tat. Sie brachte ihm, um seinen Geschmack zu prüfen, eine ganze Auswahl, alles auf einer alten Zeitung ausgebreitet. Da war altes halbverfaultes Gemüse; Knochen vom Nachtmahl her, die von festgewordener weißer Sauce umgeben waren; ein paar Rosinen und Mandeln; ein Käse, den Gregor vor zwei Tagen für ungenießbar erklärt hatte; ein trockenes Brot, ein mit Butter beschmiertes Brot und ein mit Butter beschmiertes und gesalzenes Brot. Außerdem stellte sie zu dem allen noch den wahrscheinlich ein für allemal für Gregor bestimmten Napf, in den sie Wasser gegossen hatte. Und aus Zartgefühl, da sie wußte, daß Gregor vor ihr nicht essen würde, entfernte sie sich eiligst und drehte sogar den Schlüssel um, damit nur Gregor merken könne, daß er es sich so behaglich machen dürfe, wie er wolle. Gregors Beinchen schwirrten, als es zum Essen ging.

- (i) Gregors Schwester bringt ihm sein Essen. Wie läuft dies für Gregor ab?
- (ii) Wie ändert sich Gregors Beziehung zu Nahrungsmitteln im Laufe der Geschichte?

Oder

(b) Welche Rolle spielt das Essen in der Geschichte?

Section 2

4 SHEILA OCH, *Das Salz der Erde und das dumme Schaf*

Entweder (a) Spielt es eine wichtige Rolle, dass der Großvater nicht die Wahrheit über Janas Adoption sagt?

Oder (b) Ist das Ende der Geschichte für Sie positiv oder negativ? Begründen Sie Ihre Meinung anhand des Textes.

5 BERTHOLD BRECHT, *Der gute Mensch von Sezuan*

Entweder (a) Wird der Cousin in dem Stück dringend gebraucht oder könnte sich Shen Te auch anders verteidigen?

Oder (b) Ist das Stück heute noch relevant?

6 WOLFGANG BORCHERT, *Kurzgeschichten*

Entweder (a) Borchert redet von einer „Jugend ohne Jugend“ – warum? Beziehen Sie sich bei Ihrer Antwort auf mindestens zwei Geschichten.

Oder (b) Welche Rolle spielen Frauen in den Geschichten von Borchert? Beziehen Sie sich auf mindestens zwei Geschichten.

BLANK PAGE

Copyright Acknowledgements:

Question 1 © Uwe Timm; *Die Entdeckung der Currywurst*; dtv; 2007.

Question 2 © Karin König; *Ich fühl mich so fifty-fifty*; dtv junior; 2000.

Permission to reproduce items where third-party owned material protected by copyright is included has been sought and cleared where possible. Every reasonable effort has been made by the publisher (UCLES) to trace copyright holders, but if any items requiring clearance have unwittingly been included, the publisher will be pleased to make amends at the earliest possible opportunity.

Cambridge International Examinations is part of the Cambridge Assessment Group. Cambridge Assessment is the brand name of University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which is itself a department of the University of Cambridge.